

Statistische Berichte

 Statistisches Amt
für Hamburg und Schleswig-Holstein
Der Norden zählt

STATISTIKAMT NORD

C I 1 - j/09 S (vorläufiges Ergebnis)

6. August 2009

Die Bodennutzung in Schleswig-Holstein 2009

Anbau auf dem Ackerland

– Vorläufige Ergebnisse –

Nach den vorläufigen Ergebnissen der Bodennutzungshaupterhebung, die im Mai 2009 gemeinsam mit der Viehbestandserhebung durchgeführt wurde, blieb die Ackerfläche gegenüber dem Vorjahr mit 666 500 ha fast gleich. Auf dieser sind 312 000 ha Getreide¹, 116 000 ha Ölfrüchte, 13 000 ha Hackfrüchte, 1 500 ha Hülsenfrüchte, 7 200 ha Gemüse² und 211 500 ha Ackerfutterpflanzen angebaut. Die Brachfläche hat einen Umfang von 4 000 ha.

Die Fläche mit Getreide hat sich in Jahresfrist um 10 Prozent vermindert und nimmt 47 Prozent der Ackerfläche ein. Von der Getreidefläche entfallen 63 Prozent auf Weizen, 24 Prozent auf Gerste, 9 Prozent auf Roggen, 2 Prozent auf Triticale und 2 Prozent auf Hafer und Sommermenggetreide. Die Flächen mit Wintergetreide nahmen auf 293 000 ha (- 8 Prozent), die mit Sommergetreide auf 19 000 ha (- 25 Prozent) ab. Der Winterweizen hat trotz eines Rückgangs um 25 000 ha (- 12 Prozent) mit 190 000 ha (61 Prozent der Getreidefläche) seine dominante Stellung gehalten. Die Wintergerstenfläche nahm um 2 Prozent auf 68 000 ha zu. Der Anbau von Roggen blieb mit 29 000 ha fast identisch, während die Triticalefläche um 32 Prozent auf 6 100 ha zurückging. Auffällig ist die Zunahme von Sommerweizen um 167 Prozent auf 5 100 ha und die Abnahme der Sommergerstenfläche um 50 Prozent auf 7 200 ha. Differenziert nach der Getreideverwendung ist beim Brotgetreide (Weizen, Roggen) ein Rückgang um 9 Prozent auf 224 000 ha zu verzeichnen, ebenso nahm die Fläche mit Futtergetreide (Gerste, Hafer, Triticale) um 11 Prozent auf 88 000 ha ab.

Der Anbau von Ölfrüchten nahm gegenüber dem Vorjahr um 20 Prozent auf 116 000 ha zu und erreicht nun einen Anteil an der Ackerfläche von 17 Prozent. Dabei erhöhte sich die Anbaufläche der wichtigsten Ölfrucht Winterraps (einschließlich Anbau als nachwachsender Rohstoff) um 20 Prozent auf 115 000 ha. Die mit Sommerraps und Rüben sowie Öllein / Flachs bebauten Flächen erreichen zusammen 521 ha, 44 Prozent mehr als im Vorjahr. Die mit Hülsenfrüchten bestellte Fläche nahm dagegen um 16 Prozent auf 1 500 ha ab.

Die Hackfruchtfläche nahm gegenüber dem Vorjahr leicht um 2 Prozent zu (13 000 ha). Die mit Zuckerrüben bebauten Flächen erhöhten sich um 4 Prozent auf 7 200 ha, die Kartoffelfläche blieb mit 5 400 ha gegenüber dem Vorjahr fast gleich. Der Anbau von Gemüse, Erdbeeren und anderen Gartengewächsen nahm gegenüber 2008 um 15 Prozent auf 7 200 ha ab. Hackfrucht- und Gemüsefläche haben wie 2008 einen Anteil an der Ackerfläche von 3 Prozent.

Die Ackerfutterfläche wurde um 7 Prozent auf 211 000 ha ausgeweitet; ihr Anteil an der Ackerfläche beträgt 32 Prozent. Die Fläche mit Silomais stieg um 12 Prozent auf 147 000 ha an, die Fläche mit Ackergras und anderen Futterpflanzen verringerte sich zusammen um 3 Prozent auf 64 000 ha (10 Prozent der Ackerfläche).

Die Brachfläche hat sich gegenüber 2008 um 58 Prozent verringert, mit 4 000 ha beträgt ihr Anteil an der Ackerfläche nur noch 0,6 Prozent.

¹ Getreide ohne Mais

² Gemüse einschließlich Erdbeeren und anderer Gartengewächse

Hinweis: Bundeszahlen veröffentlicht das Statistische Bundesamt in seiner Fachserie 3 „Land- und Forstwirtschaft, Fischerei“, Reihe 3.1.2

Anmerkung zur Methode

Rechtsgrundlage für diese Erhebung ist das Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. Juli 2006 (BGBl. I S. 1662). Gemäß des gesetzlich festgelegten Turnus wurde die Nutzung des Ackerlandes nach Pflanzenarten und -gruppen 2003 und 2007 total sowie in den Jahren 2004, 2005, 2006, 2008 und im laufenden Jahr wieder repräsentativ erfasst. Basierend auf der damaligen Novellierung des Agrarstatistikgesetzes im Jahre 2002 wurde die diesjährige Bodennutzungshauptherhebung zusammen mit der Viehbestandserhebung als sogenannte „**Integrierte Erhebung**“ mit **einheitlichem Erfassungsbereich** durchgeführt. Die folgende Übersicht gibt Auskunft über die 1998 geänderten und seit 1999 anzuwendenden Erfassungsgrenzen der in die „**Integrierte Erhebung**“ einbezogenen landwirtschaftlichen Betriebe.

Erfassungsgrenzen der landwirtschaftlichen Betriebe zur Bodennutzungshauptherhebung und zugleich der Viehbestandserhebung und Agrarstrukturerhebung		
Betriebe mit mindestens ¹		
2	ha	LF ² oder
8		Rindern oder
8		Schweinen oder
20		Schafen oder
20		Ziegen oder
200	Stück	Geflügel oder
30	Ar	bestockte Rebfläche oder
30	Ar	Obstanlagen oder
30	Ar	Tabak oder
30	Ar	Baumschulen oder
30	Ar	Gemüseanbau im Freiland oder
30	Ar	Blumen- und Zierpflanzen im Freiland oder
30	Ar	Heil- und Gewürzpflanzen oder
30	Ar	Gartenbausämereien oder
3	Ar	Gemüse unter Glas oder
3	Ar	Blumen und Zierpflanzen unter Glas
10	Ar	Speisepilze

¹ Jeder der aufgeführten Tierbestände bzw. jede der Spezialkulturen begründen für sich die Auskunftspflicht

² Landwirtschaftlich genutzte Fläche

Die Auswirkungen des ab 1999 geänderten Erfassungsbereichs auf die Ergebnisse über den **Anbau auf dem Ackerland** sind gering, so dass hier neben dem Vorjahresvergleich auch eine Vergleichbarkeit für die Ergebnisse vor 1999 gegeben ist. Weitergehende Ergebnisse und Erläuterungen werden mit dem endgültigen Ergebnis veröffentlicht.

Das vorliegende **vorläufige** Ergebnis 2009 wurde anhand einer Stichprobe erstellt, deren Auswahlgrundgesamtheit die Betriebe der Totalerhebung des Jahres 2007 bildeten. In diese nach Betriebsformen und Betriebsgrößen geschichtete Stichprobe wurden 5 550 Betriebe einbezogen. Das vorläufige Ergebnis wurde auf der Basis aktueller Werte von 94 Prozent der Stichprobenbetriebe hochgerechnet.

Anbau auf dem Ackerland

Fruchtart	D 2003 bis 2008	2008	2009 (vorläufig)	Veränderung 2009 gegenüber	
				2008	D 2003-2008
	ha		%		
Getreide insgesamt ohne Mais	323 445	345 046	312 103	- 10	- 4
Getreide insgesamt einschl. Mais¹	324 141	346 159	313 306	- 9	- 3
darunter					
Weizen zusammen	207 299	216 782	195 200	- 10	- 6
davon					
Winterweizen	204 710	214 861	190 079	- 12	- 7
Sommerweizen	2 588	1 921	5 121	167	98
Roggen	20 201	29 167	28 889	- 1	43
Gerste zusammen	73 729	80 395	74 863	- 7	2
davon					
Wintergerste	61 021	66 058	67 645	2	11
Sommergerste	12 708	14 337	7 218	- 50	- 43
Hafer	8 755	9 340	6 414	- 31	- 27
Triticale	12 728	8 933	6 066	- 32	- 52
Körnermais und Mais für Corn-Cob-Mix (CCM)	696	1 113	1 203	8	73
Hackfrüchte insgesamt	17 170	12 712	12 995	2	- 24
darunter					
Kartoffeln zusammen	5 753	5 383	5 449	1	- 5
davon					
Frühe, mittelfrühe und späte Kartoffeln, einschl. frühe Industrie- u. Pflanzkartoffeln	5 478	5 383	5 449	1	- 1
davon					
Speisekartoffeln zum Direktverzehr ohne Be- und Verarbeitung	3 379	3 276	3 268	0	- 3
Industrie-, Futter- und Pflanzkartoffeln	2 099	2 107	2 181	4	4
Zuckerrüben ²	10 932	6 898	7 166	4	- 34
Runkelrüben, Futtermöhren, Markstammkohl, Steck- rüben/Kohlrüben und alle anderen Futterhackfrüchte ²	486	431	380	- 12	- 22
Hülsenfrüchte insgesamt	1 970	1 763	1 481	- 16	- 25
darunter					
Futtererbsen zum Ausreifen	932	657	495	- 25	- 47
Ackerbohnen zum Ausreifen	889	892	674	- 24	- 24

¹ nur Körnermais und CCM

² ohne Samenbau

Differenzen zwischen der Gesamtzahl und der Summe der Teilzahlen entstehen durch unabhängige Rundungen

Noch: Anbau auf dem Ackerland

Fruchtart	D 2003 bis 2008	2008	2009 (vorläufig)	Veränderung 2009 gegenüber	
				2008	D 2003-2008
	ha		%		
Gemüse, Erdbeeren, Spargel, Kohl, Blumen, Zierpflanzen und sonstige Gartengewächse	8 383	8 519	7 210	- 15	- 14
Handelsgewächse insgesamt	109 678	96 712	116 194	20	6
davon					
Raps und Rübsen	108 687	95 752	115 100	20	6
darunter					
Winterraps	107 914	95 397	114 585	20	6
Ölein, Flachs zur Körner- und Fasergewinnung	180	6	6	- 4	- 97
Andere Ölfrüchte, Tabak, Heil- und Gewürzpflanzen, Rüben und Gräser zur Samengewinnung und alle anderen Handelsgewächse	805	935	1 068	14	33
Ackerfutterpflanzen insgesamt	154 423	198 282	211 451	7	37
davon					
Silomais zur Grünfutter- und Silagegewinnung (einschl. Lieschkolbenschrot)	108 298	131 833	147 134	12	36
Grasanbau auf dem Ackerland (zum Abmähen und Abweiden)	38 589	51 150	49 542	- 3	28
Klee und Kleegras	6 617	14 902	14 447	- 3	118
Luzerne, Serradella, Esparsette und alle anderen Futterpflanzen	791	324	328	- 18	- 64
Brachflächen, für die eine Stilllegungsprämie gezahlt wird, sowie sonstige Brache	30 862	9 100	3 862	- 58	- 87
Ackerland insgesamt	646 628	673 247	666 498	- 1	3